



Umschulung Mediengestalter Digital und Print (m/w/d) Fachrichtung Digitalmedien

Berufsbild

Mediengestalter der Fachrichtung Digitalmedien entwickeln kreative Gestaltungskonzepte und setzen diese nach Vorgaben ihrer Kunden für Digital- und Printmedien um. Sie gestalten Texte, Bilder, und Grafiken und bereiten diese für die Nutzung auf verschiedenen Medienkanälen auf.

Auch die Produktion interaktiver, audiovisueller Medien, wie Animationen oder Virtual- und Augmented-Reality-Anwendungen, gehört zu ihren Aufgaben. Dafür erstellen und bearbeiten sie Bilder, Videos und Tonmaterial.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Programmierung digitaler Medien, z. B. von Websites. Mediengestalter planen die Benutzerführung, setzen Layouts mittels Skriptsprachen um und entwickeln Prototypen, um beispielsweise die Benutzerfreundlichkeit zu testen.

Während des gesamten Prozesses achten sie auf gesetzliche Vorgaben, z. B. zur Barrierefreiheit sowie die Einhaltung geltender Qualitätsstandards. Ihre Arbeitsergebnisse stimmen sie mit eng den Kunden ab und setzen Änderungswünsche professionell um.

Nach Abschluss der Qualifizierung können Mediengestalter bei Werbe- und Digitalagenturen, in Designstudios, Medienhäusern, Verlagen und in Software-Unternehmen sowie in Marketingabteilungen größerer Unternehmen arbeiten.

Berufsförderungswerk Leipzig
gemeinnützige GmbH

Georg-Schumann-Straße 148
04159 Leipzig

Telefon 0341.91 75-0
Telefax 0341.91 75-104

info@bfw-leipzig.de
www.bfw-leipzig.de

Alle aufgeführten Bezeichnungen
gelten für alle Geschlechter.
Aus Gründen der besseren Les-
barkeit wurde nur jeweils eine
Berufsbezeichnung gewählt.

Inhalte der Umschulung

Alle Inhalte entsprechen dem gültigen Rahmenlehrplan für den Ausbildungsberuf Mediengestalter Digital und Print, Fachrichtung Digitalmedien.

Er ist z.B. auf https://www.bibb.de/dienst/berufesuche/de/index_berufesuche.php einsehbar.

Die Qualifizierung erfolgt individualisiert in modularer Form. Neben der Vermittlung fachtheoretischer Inhalte durch qualifizierte Ausbilder sind bei der fachpraktischen Ausbildung Unternehmenskooperationen von besonderer Bedeutung. Betriebliche Lernphasen und der praktische Unterricht in der Lernagentur zur Medienproduktion garantieren einen hohen Praxisbezug.

Zugangsvoraussetzungen

- für Nicht-Muttersprachler ist das Sprachzertifikat C1 in Deutsch Voraussetzung
- zur Abklärung der beruflichen Eignung empfehlen wir im Vorfeld ein Reha-Assessment (Berufsfindung/Arbeitserprobung)

Reha-Assessment (Berufsfindung/Arbeitserprobung)

Um den Beruf erlernen und erfolgreich ausüben zu können, wird Folgendes in einer Berufsfindung/Arbeitserprobung abgeklärt:

- Kenntnisstand des Realschulabschlusses
- gute Deutschkenntnisse
- technisches Verständnis, logisches Denkvermögen
- Kreativität und Ideenreichtum, Ausdauer und Genauigkeit
- Bildschirmtauglichkeit

Dauer, Abschluss

- 24 Monate, Vollzeitausbildung, Abschlussprüfung vor der Industrie- und Handelskammer (IHK)

Einstieg in den Beruf

Im BFW Leipzig ist die Umschulung arbeitsmarktorientiert ausgerichtet und bietet individuelle Gestaltungsmöglichkeiten. Ziel ist die dauerhafte Vermittlung auf dem Arbeitsmarkt.

Der Rehabilitationsprozess wird durch einen Personalberater begleitet und gesteuert. Bereits mit Beginn der Qualifizierung werden die Teilnehmer bei der Suche und dem Aufbau von Kontakten zu potenziellen Arbeitgebern gefördert.

Dem Hilfebedarf von Menschen mit Behinderung entspricht das BFW Leipzig durch seine bedarfsgerechte pädagogische, medizinische, psychologische und soziale sowie vermittlungsfördernde Unterstützung.